

# Wenn Römer durch den Wald marschieren

Spielfilm über „Mystische Orte und Legenden“

**BAD LIPPSPRINGE.** Eine römische Patrouille pirscht durch den Wald. Die Männer in den metallglänzenden Rüstungen lassen das Dickicht um sie herum keine Sekunde aus den Augen, horchen auf jedes Geräusch. Ihre Vorsicht ist berechtigt, schließlich sind sie auf gefährlichem Gebiet unterwegs, Germanen gelten als listenreiche Kämpfer. „Perfekt, danke!“, kommt es plötzlich von der Seite. Die Anspannung weicht aus den Gesichtern. Peter Schanz lässt die Kamera sinken und nickt zufrieden: „Die Szene hätten wir im Kasten!“

VON ANDREAS WIEDENHAUS

Die römischen Soldaten gehören zu den Darstellern im neuesten Film von Peter und Anke Schanz. Die Filmmacher aus Bad Lippspringe, die zuletzt mit „Wildschütz Klostermann“ eine historische Figur aus der Region wieder zum Leben erweckt hatten, haben sich mit ihrem aktuellen Projekt etwas ganz Besonderes vorgenommen.

„Mystische Orte, Mörderische Geschichten – Spurensuche in Ostwestfalen-Lippe“ verspricht 90 Minuten spannende Unterhaltung und eine ganz spezielle Art der „Heimatkunde“, wie Peter Schanz erklärt: „Die Region ist nicht nur landschaftlich sehr reiz-

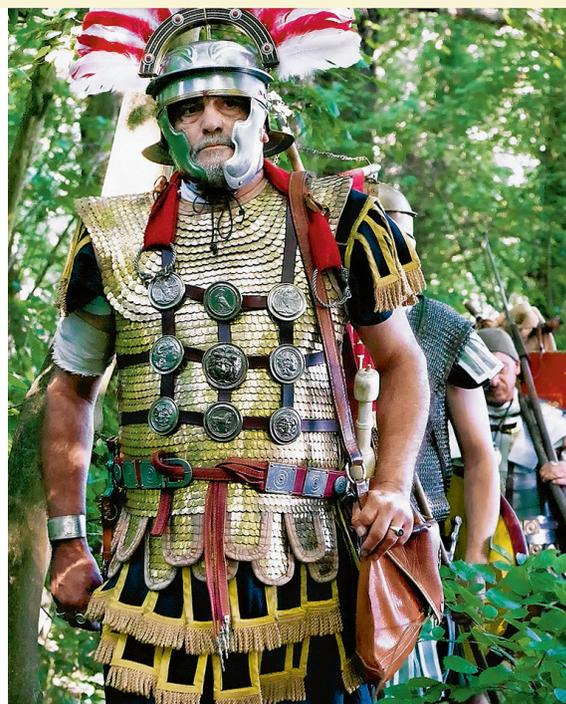
voll und abwechslungsreich. Wenn man ein wenig in die Sagen- und Mythengeschichte einsteigt, stößt man auf einen Fundus von Geschichten, der sich als Filmstoff geradezu aufdrängt.“

Um viele Orte wie Externsteine, Velmerstot, Hermannsdenkmal, die Iburg, den Dom zu Paderborn oder das Kloster Corvey ranken sich Legenden – wie die von der „weißen Lilie von Corvey“, der „Paderborner Geisterprozession“, dem „Desenberg-Drachen“ oder dem „Faulen Jäger“ bei Willebadessen. Auch der „Messerkerl-Mord“ oder die „Hexen von Barntrop“ gehören dazu.

So werden Drachentöter und Meuchelmörder, Sagenge-

Römische Legionäre in voller Rüstung unterwegs in Ostwestfalen: Der neue Film von Anke und Peter Schanz entführt die Zuschauer in längst vergangene Zeiten.

Foto: Schanz



stalten und Helden filmisch zum Leben erweckt – und das, wo immer möglich, an den Originalschauplätzen. Aufwendige Spielfilmszenen mit über 40 Darstellern in jeweils zeitgerechten historischen Kostümen standen auf dem Drehplan.

Darsteller, Technik, Drehbuch, Kamera und Regie agieren unentgeltlich. Die Kostüme für unterschiedliche Epochen entstanden teilweise in Heimarbeit. „Die komplette Filmproduktion erfolgt in Eigenregie und auf eigene Kosten“, machen Peter und Anke Schanz deutlich, die rund 15 Monate in das Projekt investiert haben.

Die Dreharbeiten sind mittlerweile abgeschlossen, doch damit alles bis zur Premiere am 14. November in Warburg perfekt ist, steht noch einiges

an. Und selbst diejenigen, die in der Region und ihrer Sagen- geschichte zu Hause sind, werden im Verlauf des Streifens noch viel Neues erfahren: Wer weiß zum Beispiel schon, dass zwischen den Externsteinen einmal eine Straßenbahnlinie verlief? Die Zuschauer dürfen sich auf jeden Fall auf einen sorgfältig recherchierten, spannenden Mix aus Dokumentation und Spielfilm freuen.

## INFO

Die Premiere des 90-minütigen Filmes findet am Donnerstag, 14. November, um 19.30 Uhr im Cineplex-Kino in Warburg statt.

[www.cineplex.de/warburg](http://www.cineplex.de/warburg)  
[www.blautann-film.de](http://www.blautann-film.de)  
 Der Film wird auch als DVD verkauft.



Da liegt der Förster tot auf der Lichtung – umgeben von verschossenen Patronen. Eines der vielen Rätsel, die im Verlauf des Streifens gelöst werden.

Foto: Breimann